

bündnis
gegen
DEPRESSION



koordiniert von:



Bündnispartner:



Geschichte und Entstehung

Das „Bündnis gegen Depression e.V.“ entstand im Rahmen des Kompetenznetzes „Depression, Suizidalität“ in Nürnberg im Jahr 2001.

Das Aktionsprogramm versucht, durch gleichzeitige Intervention auf mehreren Ebenen die Versorgungssituation für depressiv erkrankte Menschen zu verbessern und auf diese Weise auch Suizide zu verhindern.

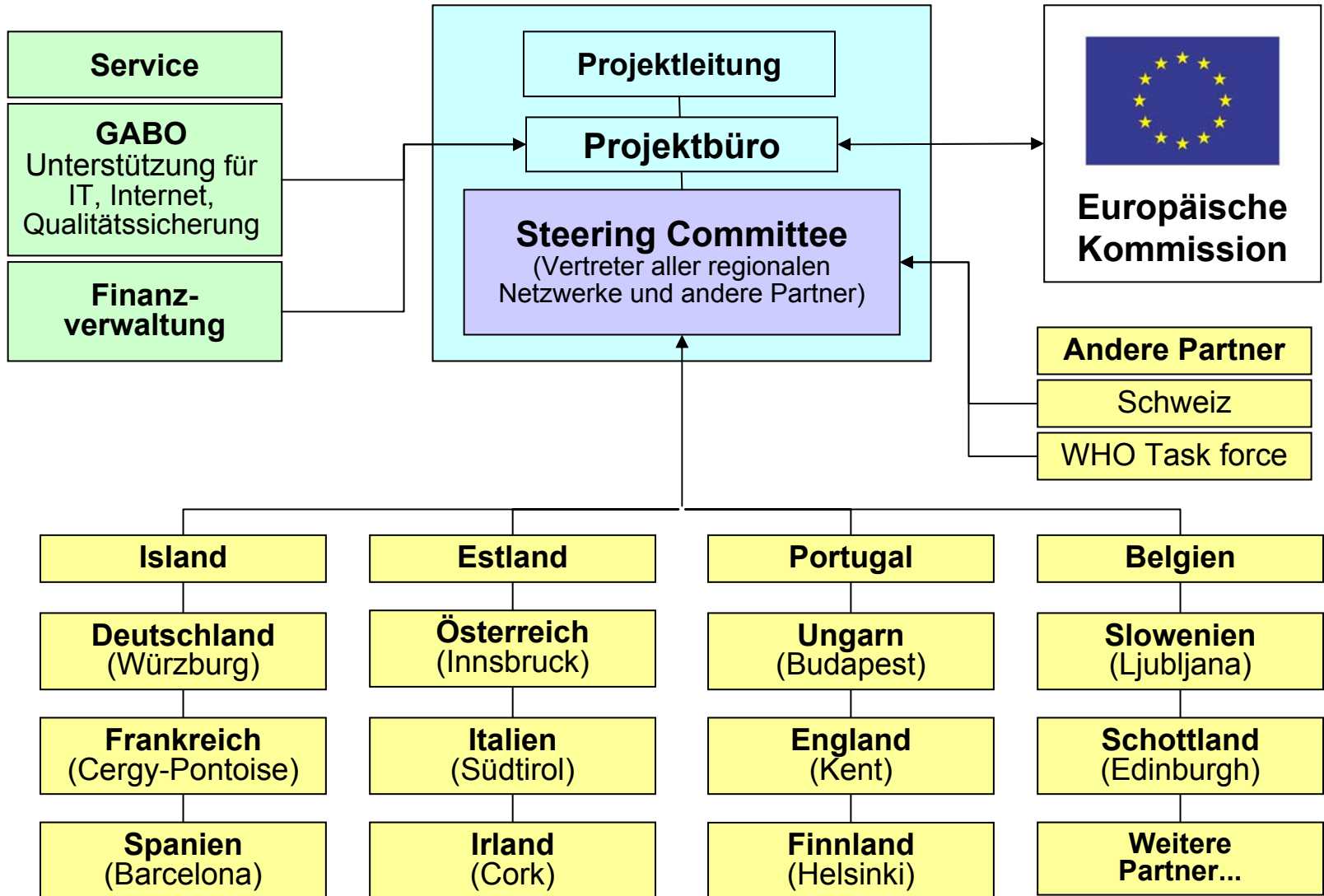
Das Bündnis gegen Depression ist mittlerweile in Deutschland bundesweit tätig.

Geschichte und Entstehung

Nach dem Vorbild des „Nürnberger Bündnis“ wurde im Jahr 2004 die „European Alliance Against Depression (EAAD)“ gegründet. Mittlerweile sind 18 Regionen aus 15 europäischen Ländern beteiligt.



EAAD: Netzwerkstruktur



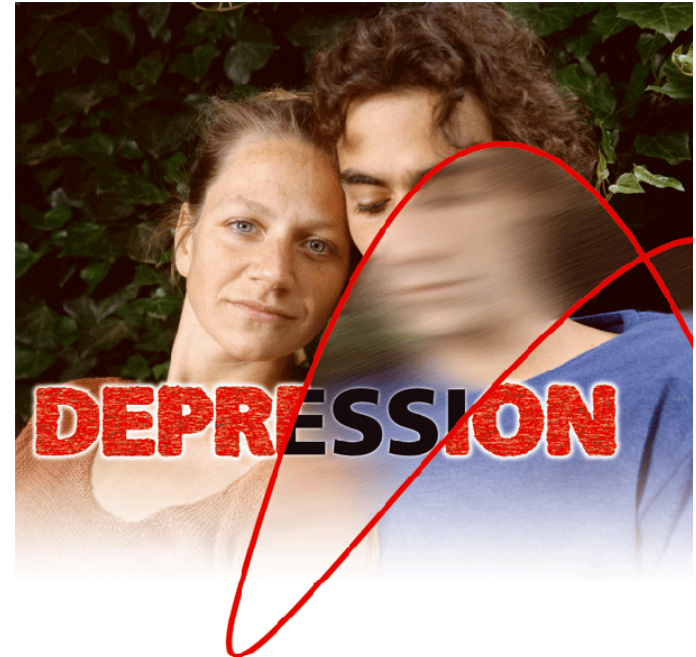
Kernbotschaften der Kampagne

- **Depression kann jede/n treffen**
- **Depression hat viele Gesichter**
- **Depression ist behandelbar**

Die Materialien (Flyer, Poster, etc.) haben europaweit eine ähnliche Optik.

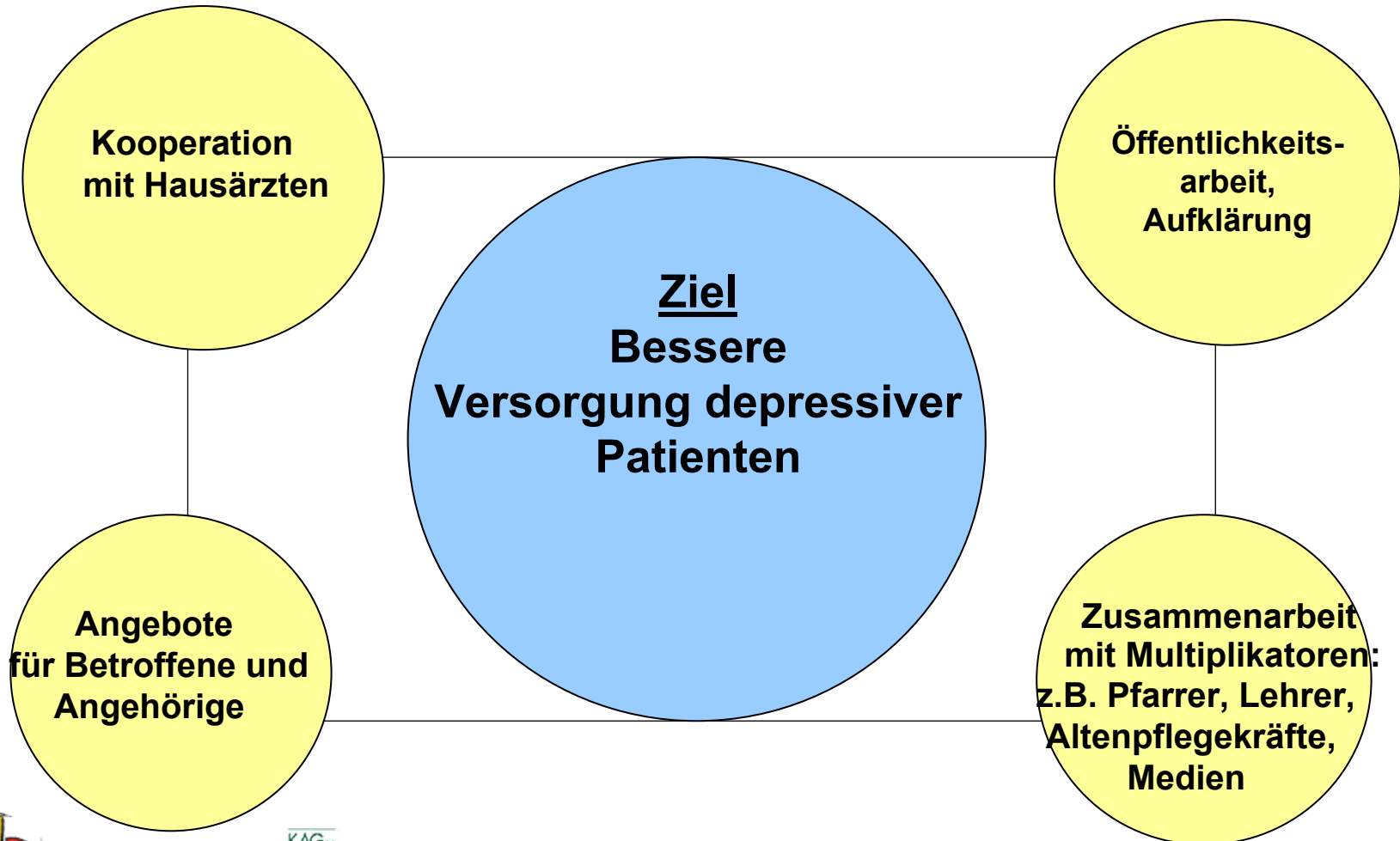
Erprobte Materialien (Videos, CDs, Kinospot, etc.) werden adaptiert und vielfach eingesetzt.

Gemeinsame Methodik: 4-Ebenen-Ansatz



Bündnis gegen Depression

4-Ebenen-Aktionsprogramm



Das Bündnis in Österreich

Als erste österreichische Bundesländer beteiligten sich Tirol (2004) und die Steiermark (2005) am Projekt, im Jänner 2007 startete das „Wiener Bündnis gegen Depression“.

Koordiniert wird das Bündnis in Österreich durch die „Gesellschaft für Psychische Gesundheit und Psychohygiene Tirol“.

In der Steiermark werden die Aktivitäten durch pro mente steiermark koordiniert.

Steirisches Bündnis

Mit der Gründung des „Steirischen Bündnis gegen Depression“ durch pro mente und den geplanten Aktionsprogrammen soll die Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen in der Steiermark verbessert,

- **eine Veränderung des Bewusstseins,**
- **eine Entstigmatisierung Betroffener und**
- **eine Vermeidung von Suiziden und Suizidversuchen**

erreicht werden.

Mit Politik, NGO's, Betroffenen, Profis, Angehörigen, Wirtschaft, Kultur, Interessensvertretungen, Kirche, Bildung etc. sollen regionale Interessensvertretungen gegen die Krankheit „Depression“ entstehen.

Struktur in der Steiermark

Geplant ist:

- Der Aufbau regionaler Netzwerke mit unterschiedlichen Angeboten

Mit dem Ziel:

- Präsent zu sein
- Betroffenen eine Plattform zu bieten
- Präventiv tätig zu sein

Derzeitige BündnispartnerInnen



Schirmherrschaft:

- Land Steiermark, LR Mag. Helmut Hirt, Landesrat für Gesundheit und Personal



BündnispartnerInnen:

- Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz
- Österreichische Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Steiermark, Graz
- Plattform Psyche, DD^{rin}. Susanna Krainz
- Stadt Graz - Gesundheitsamt
- SBZ Graz
- Lions-Club, Judenburg - Knittelfeld
- AUSTRIAN BUSINESS CAPITAL, Wien
- b - innovative business, Marketingberatung GmbH, Oberzeiring



Weitere Partnerschaften werden angestrebt.



AUSTRIAN BUSINESS CAPITAL

innovative**business**
marketingberatung gmbH

Internetpräsenz

www.buendnis-depression.at

- Mit wichtigen Informationen für Angehörige und Betroffene zur Krankheit Depression (Symptome, Formen, Ursachen, Diagnose, Therapie, Risikofaktoren etc.),
- Adressen von Kliniken, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, sozialpsychiatrischen Diensten, Angehörigenberatungsstellen, Selbsthilfegruppen etc., die professionelle Unterstützung anbieten,
- E-Mail Beratung,
- einem Selbsttest und vielem mehr.

Aktivitäten in der Steiermark 2006

Auftaktveranstaltung Judenburg

7. Februar 2006

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des Steirischen Bündnis, die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema „Depression“, die Erweiterung des Netzwerkes sowie die Initiierung regionaler Programme und Ideen.

Methodik: Vortrag und Diskussion

BesucherInnen: 69

Medienberichterstattungen: 4

Medien: Kleine Zeitung, Murtaler, APA-Journal



Aktivitäten in der Steiermark 2006

Auftaktveranstaltung Graz, Rathaus

8. Februar 2006

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des Steirischen Bündnis, die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema „Depression“, die Erweiterung des Netzwerkes sowie die Initiierung regionaler Programme und Ideen.

Methodik: Vortrag und Diskussion

BesucherInnen: 53

Medienberichterstattungen: 4

**Medien: Nova, Der Grazer, Korso,
BIG**



Aktivitäten in der Steiermark 2006

Auftaktveranstaltung Liezen Gesundheitsmesse, 17.03.2006

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des Steirischen Bündnis, die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema „Depression“, die Erweiterung des Netzwerkes sowie die Initiierung regionaler Programme und Ideen.

Methodik: Vortrag und Diskussion

BesucherInnen: 45

Medienberichterstattungen: 1

Medien: Kleine Zeitung



Aktivitäten in der Steiermark 2006

Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“ Grazer Hauptplatz, 10.10.2006

„Das Ziel des Aktionstages war es, das Thema „Depression“ einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Informationen bereitzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt war, der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken und Vorurteile abzubauen.

Methodik: Videobeiträge und Vorträge von Experten im Rathaussaal, Infostände am Grazer Hauptplatz, Straßentheater „10 Schritte aus der Dunkelheit“, Lesungen und Ausstellungen von Betroffenen im Literatur Café

BesucherInnen: 725 Personen gesamt

Bei den Vorträgen: vormittags 80 Pers., nachmittags 45 Pers.

Medienberichterstattungen: 6

Medien: Kleine Zeitung, Korso, Nova, Der Standard, ORF Radio Steiermark, ORF - Steiermark heute

Aktivitäten in der Steiermark 2006

Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“ Grazer Hauptplatz, 10.10.2006

Videobeiträge Themenblöcke vormittags und nachmittags

- **„Integrative Versorgung Depression“**
Dr. Rudolf Hirsch, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Frohnleiten
- **„Psychische Gesundheit und Depression“**
Prim. Univ. Prof. DDr. Michael Lehofer, Leiter der Allg. Psychiatrischen Abtlg. I der Sigmund Freud Klinik in Graz
- **„Frauen und Depression“**
Dr. Maria Brunner-Hantsch, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Graz
- **„Depressive Erkrankungen - Symptome und Diagnose“**
Prim. Dr. Rainer Gross, Leiter der Sozialpsychiatrischen Abteilung, Hollabrunn
- **„Depression im Alter“**
OA Dr. Erika Richter, Gerontopsychotherapeutin und Leiterin der Gerontopsychiatrischen und psychotherapeutischen Station für affektive Störungen, Sigmund Freud Klinik in Graz
- **„Aus der Betroffenheit“**, Anton Peßl, Graz

Die ReferentInnen: Maria Brunner-Hantsch, Rainer Gross und Erika Richter stellten sich für Fragen dem Publikum zur Verfügung.



Aktivitäten in der Steiermark 2006

Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“ Grazer Hauptplatz, 10.10.2006

Informations- und Aktionsstände am Grazer Hauptplatz

Mitwirkende Organisationen:

- HPE-Steiermark
- Stiftung „Weil“ – Weiter im Leben
- Frauengesundheitszentrum
- Verein pro humanis
- Selbsthilfekontaktstelle Steiermark
- Steirischer Landesverband für Psychotherapie
- Landesnervenklinik Sigmund Freud



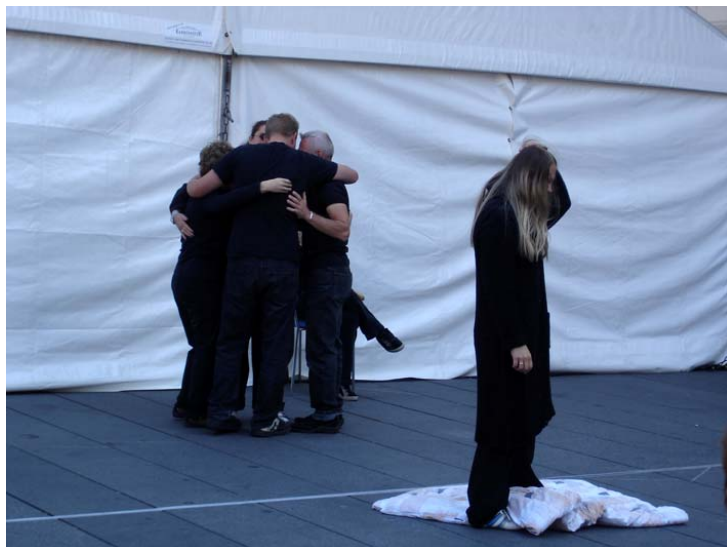
Aktivitäten in der Steiermark 2006

Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“

Grazer Hauptplatz, 10. 10. 2006

Straßentheater: „10 Schritte aus der Dunkelheit“

**Erstaufführung der Theatergruppe „prominente“, die
anlässlich des Aktionstages gegründet wurde. Weitere
Auftritte erfolgten in Rosental und Leibnitz.**



Zehn wirkungsvolle Schritte wurden szenisch dargestellt, um einer Depressionserkrankung entgegen wirken zu können. Der Bogen spannt sich von den ersten und wichtigsten Schritten „sich nicht aufgeben“ und „professionelle Hilfe in Anspruch nehmen“ über „sich entspannen“, „kreativ tätig werden“, „etwas Neues lernen“ bis hin zu „sich selbst wieder annehmen“.

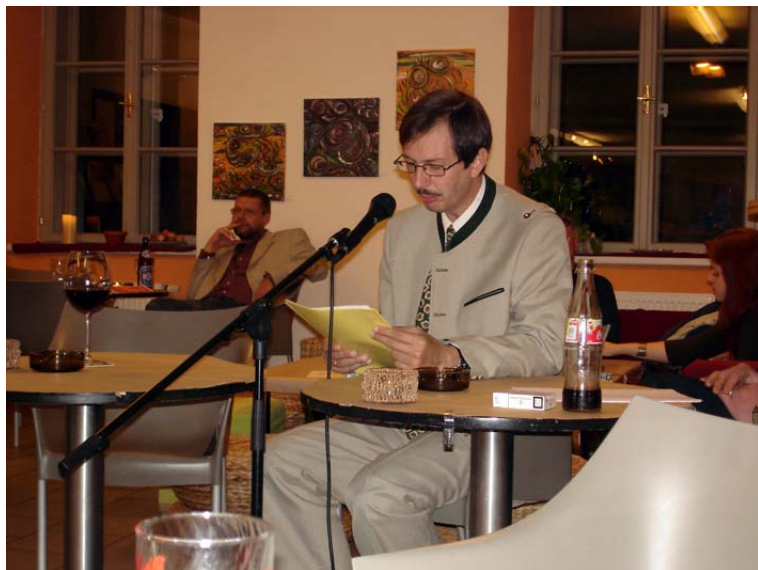
Aktivitäten in der Steiermark 2006

Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“

Grazer Hauptplatz, 10.10.2006

Anti-Stigma-Session am Abend, Literatur Café, Mariahilferplatz

Ausstellung, Lesung von Betroffenen und Livemusik



Aktivitäten in der Steiermark 2006

**Aktionstag „Depression kann jede/n treffen“
Grazer Hauptplatz, 10.10.2006**

Videobeitrag: „Depressive Erkrankungen - Symptome und Diagnose“, Prim. Dr. Rainer Gross, Leiter der Sozialpsychiatrischen Abteilung, Hollabrunn

Wird am Ende der Präsentation vorgestellt.

Aktivitäten in der Steiermark 2007

Vorstellung des „Steirischen Bündnis“ beim Fortbildungsabend der Apothekerkammer, Graz, Hotel Paradies, 16.01.2007

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des Bündnis. Die Steirische Apothekerkammer ist seitdem Bündnispartner des „Steirischen Bündnis“.

Fortbildungsthema: Neue Zugänge zum Verständnis von Depression von Prim Univ. Prof. DDr. Michael Lehofer

Methodik: Vortrag

BesucherInnen: 90



Aktivitäten in der Steiermark 2007

In Planung 2007

Veranstaltung Judenburg, Mai 2007

Veranstaltung Graz, Oktober 2007

Ansprechpersonen bei

pro mente steiermark

Leechgasse 30, 8010 Graz

Inhaltliche und fachliche Koordinatorin der
Kampagne

DSA Andrea Zeitlinger

Tel: 0316/71 42 45-23

Öffentlichkeitsarbeit

Peter Wildbacher

Tel: 0316/71 42 45-15



business
marketingberatung gmbH